



RAHMENPLAN?

Der Städtebauliche Rahmenplan

ist unser Fahrplan für Rulfingen:

- **Entwicklung steuern** = Bauprojekte in Einklang mit Entwicklungszielen der Ortschaft
- **Dorfcharakter erhalten**
- **Gemeinschaft + soziale Interaktion** stärken
- **nachhaltige Entwicklungsprinzipien** integrieren
- **Flächen effizient nutzen** und verwalten

Sie haben Ideen?
Bauvorhaben?
Umbaupläne?



Blick in
Rahmenplan



Ideen
entwickeln.
Austausch mit
Ortschaftsrat



Konstruktiver Prozess
mit Gemeinderat
und Beitrag zur
Ortsentwicklung

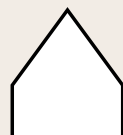
STÄDTEBAULICHER RAHMENPLAN RULFINGEN



Für mehr Details:
Siehe Rahmenplan Rulfingen
auf www.mengen.de

HERAUSGEBER
Stadt Mengen
Hauptstraße 90
88512 Mengen
www.mengen.de

JULI 2026



GRAFIK+INHALT
LARS
consult



STÄDTEBAULICHER RAHMENPLAN RULFINGEN

INFO-FLYER
FÜR DIE ZUKUNFT DES
RULFINGER ORTSKERNS



Mehr erfahren? QR-Code scannen
und Rahmenplan entdecken

FÜR
BAUWILLIGE
+ PLANENDE

LEBEN ZURÜCK INS DORF BRINGEN

Rulfingens Ortskern mit Rathaus, Kirche und Feuerwehr bildet das Herzstück des Ortes.

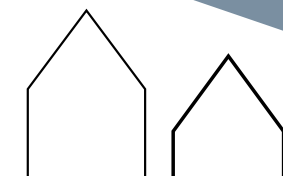
Doch: Viele Höfe stehen leer, Wohnungen fehlen, der Dorfplatz wirkt oft verwaist.

Deshalb setzen wir auf:

1. Stärkung des Ortskerns statt Zersiedelung am Ortsrand
2. Nutzung + Wiederbelebung leerstehender Gebäude
3. Mehr Vielfalt: Wohnen, kleine Läden, Gasthäuser, Gemeinschaftsräume
4. Begegnungsräume für alle Generationen



Geltungsbereich des Rahmenplans in blau.



GEBÄUDETYPOLOGIEN

NEUBAU, DER INS ORTSBILD PASST

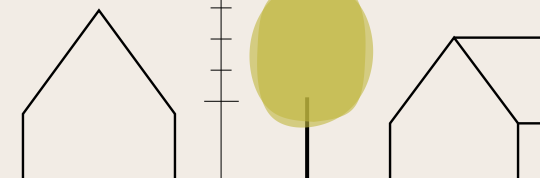
Rulfingen ist geprägt von zweigeschossigen Einhäusern mit steilen Satteldächern. Diese Bauweise schafft Identität – und genau das soll erhalten bleiben.

Dazu gehören:

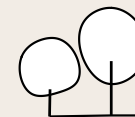
1. Gebäudehöhe: min. zwei, max. drei Geschosse
2. Dachform: steile Satteldächer (< 45°), keine dominanten Gauben
3. Farben: gedeckte Töne – z. B. Ziegelrot, Anthrazit, kein Glanz
4. Baulinien einhalten, Zwischenräume erhalten
5. Hofräume statt Vorgärten mit Einfahrt und Garage



RULFINGEN soll lebendig, ortstypisch und zukunftsfähig bleiben. Der Rahmenplan zeigt, wie sich der Ort entwickeln kann – mit einem gestärkten Ortskern, grünen Freiräumen und einer Baukultur, die zum Dorf passt. Bürger*innen sind eingeladen mitzugestalten – für ein starkes Miteinander im Ort.



FREIRAUM



GRÜNFLÄCHEN ERHALTEN + AUFWERTEN

Freiräume – ob Vorgarten, Streuobstwiese oder Dorfplatz – prägen das Bild und Klima des Dorfes. Sie sind Lebensraum, Treffpunkt und unabdingbar für den dörflichen Charakter.

Was wichtig ist:

1. Dorfplatz als öffentlicher Treffpunkt weiter aufwerten
2. Keine oder sightdurchlässige Einfriedungen (z. B. Hecken oder Holz)
3. Stellplätze + Höfe entsiegeln, begrünen + wasserdurchlässig gestalten
4. Keine exotischen Pflanzen wie Kirschlorbeer oder Thuja pflanzen
5. Streuobst + Solitärbäume schützen und fördern

